



Wolfgang Pollanz, 1. Platz: „Acht(erl) oder Zwei Schauspieler suchen ihren Autor“

Inhaltsangabe

Wenn es diesen Begriff gäbe, wäre dieses Kurzstück so etwas wie ein „Konversationsdramolett“. Zwei Personen, ein Mann und eine Frau, befinden sich – dem Thema entsprechend – an einem Stehtischchen, trinken Wein und unterhalten sich.

Thema der Unterhaltung ist der Umstand, dass in acht Minuten die Vorzüge des österreichischen Weines gepriesen werden sollen. Man redet darüber, warum es genau acht Minuten sein sollen, und unterhält sich über die Unmöglichkeit dieses Unterfangens. Zwischen dem Mann und der Frau herrscht ein freundschaftlich distanzierter Ton, es entspinnen sich Meinungsverschiedenheiten zu einzelnen Themen. Dabei fließt jedoch ständig Information über und Lob des österreichischen Weines ein.

Letztendlich eint die beiden Personen der gemeinsame Gegner: der Autor, dem die Schuld gegeben wird. Und am Ende beschließen die beiden, sich beim Autor zu beschweren und sich ihn „vorzuknüpfen“, weil er seine beiden Bühnenfiguren arbeiten lässt, anstatt sich selbst Gedanken über die Vorzüge des österreichischen Weines zu machen.